



## Weiterbildung

MONTAG,  
29. OKTOBER 2018

### Teamwork So führen Chefs wirksam



### Migration Fachleute für die Praxis gesucht



### Önologie Das Wissen über Wein erweitern



ANZEIGE

[www.bildung-schweiz.ch](http://www.bildung-schweiz.ch)

*schafft Transparenz bei der Weiterbildung!*

# Wenn der Sohn das Zepter übernimmt

Wechsel in der Geschäftsführung sind immer eine Herausforderung für Unternehmen. Wenn der eigene Nachwuchs in den Familienbetrieb einsteigt, ist die Situation nochmals eine andere. Das

Möbelgeschäft «Möbel Bär» hat gerade so einen Generationenwechsel hinter sich. Wir haben nachgefragt und zeigen Studiengänge, die das nötige Rüstzeug dafür bereithalten.

## Den Umgang mit sich selbst trainieren



Sich selbst im Spiegel anzuschauen und keine Angst davor zu haben – darum geht es beim «Persönlichkeitstraining». Wer sich selber reflektiert, kann mit an-

deren besser umgehen, weil es darum geht, eine positive Sichtweise zu entwickeln, welche stärkeorientiert ist. Dabei spielen das Bauchgefühl, aber auch logi-

sches Denken und der Kopf eine Rolle. Ein Experte verrät zudem, welche Aspekte der Begriff «Persönlichkeitstraining» beinhaltet.

## Spannendes zum Thema Weiterbildung

Haben Sie interessante und spannende Informationen rund um Weiterbildung?  
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung! [redaktion@seminare.ch](mailto:redaktion@seminare.ch) oder Tel. 041 874 30 30

## 20 Sekunden

**Olympiade für Kids**

Auf gehts zum attraktiven Wettbewerb für neugierige Jugendliche! Ziel der Wissenschafts-Olympiade ist es, einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz zu leisten, wobei sowohl ganze Schulklassen als auch einzelne Schülerinnen und Schüler mitmachen dürfen.

[www.science.olympiad.ch](http://www.science.olympiad.ch)

**Swissdidac 2018**

Daten, Datenschutz sowie Data Governance: Themen, die allgegenwärtig sind – und in Zukunft noch wichtiger werden. Educa.ch nimmt sich der Fragestellungen rund um diese Aspekte an und stellt sie vom 7. bis 9. November 2018 an der diesjährigen Swissdidac in den Fokus.

[www.swissdidac-bern.ch](http://www.swissdidac-bern.ch)

**Forschungsprogramm**

Der Bundesrat höchstpersönlich hat ein Programm zum Thema «Digitale Transformation» gestartet. Im Bereich «Bildung, Lernen und digitaler Wandel» sollen die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Bildung untersucht und gleichzeitig auch Strategien entwickelt werden, damit sich das Bildungssystem weiterentwickelt.

**Jugendwettbewerb**

Bereits jetzt können sich Jugendliche (von 8 bis 20 Jahren) für den Wettbewerb für Games, Code, Robotik und Multimedia einschreiben. Hauptaufgabe ist es, mithilfe von zeitgemässen Medien einen Roboter, Trickfilm oder eine Animation zu konzipieren und anschliessend zu erstellen.

[www.bugnplay.ch](http://www.bugnplay.ch)

# Damit die Nachfolgeregeneration im Familienbetrieb gelingen

**Marc Bär führt das familieneigene Möbelgeschäft schon in der dritten Generation.**

Nur das Unternehmertum im Blut zu haben, reicht nicht, um erfolgreich zu wirtschaften. Das weiss auch Marc Bär, Geschäftsführer der Möbel Bär AG in Altdorf. «Die Herausforderungen in einem KMU sind vielfältig.» Damit der junge Uerner für diese Aufgaben gerüstet ist, hat er soeben ein Wirtschaftsstudium abgeschlossen. «Nach meiner Entscheidung, ins Familienunternehmen einzusteigen, war für mich immer klar, dass ich mich in diesem Bereich umfassend weiterbilden möchte. Als Geschäftsführer bin ich überall involviert – ob

im Finance, Marketing, HR oder in der Strategie. Mit meinem Studium fühle ich mich optimal darauf vorbereitet.» Doch was ist die Motivation, in einer Branche einzusteigen, die seit Jahren von ein paar grossen Playern dominiert wird? «Das Möbelbusiness ist tatsächlich schwierig momentan. Doch für mich geht es um mehr. Ich will das seit über 75

Jahren existierende Unternehmen weiterführen und so positionieren, dass es uns gelingt, die Arbeitsplätze vor Ort langfristig zu sichern.»

Die Weiterbildungsmöglichkeiten für Jungunternehmer wie Marc Bär sind zahlreich. «Wir bieten bei der Fernfachhochschule Schweiz im Studiengang Betriebsökonomie diverse Module, die sich vertieft mit Themen des Entrepreneurships und Innovationsmanagements auseinandersetzen.» sagt Désirée Guntern Kreuzer von der FFHS. Der Studiengang eignet sich besonders für Berufstätige: «Durch das flexible Studienmodell, das mit einer Berufstätigkeit von 80 % vereinbar ist, sprechen wir junge Menschen an, die voll im Berufsleben stehen und sich gleichzeitig für Management- und Führungspositionen weiterqualifizieren möchten.»

Die Weiterbildungsmöglichkeiten für Jungunternehmer wie Marc Bär sind zahlreich. «Wir bieten bei der Fernfachhochschule Schweiz im Studiengang Betriebsökonomie diverse Module, die sich vertieft mit Themen des Entrepreneurships und Innovationsmanagements auseinandersetzen.» sagt Désirée Guntern Kreuzer von der FFHS. Der Studiengang eignet sich besonders für Berufstätige: «Durch das flexible Studienmodell, das mit einer Berufstätigkeit von 80 % vereinbar ist, sprechen wir junge Menschen an, die voll im Berufsleben stehen und sich gleichzeitig für Management- und Führungspositionen weiterqualifizieren möchten.»



Muss Jungunternehmer Marc Bär (links) weitreichende Entscheidungen fällen, geben Diskussionen mit Vater Willy Bär Sicherheit.

ZVG

ANZEIGE

# INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

[seminare.ch](http://seminare.ch) | Tel. 041 874 30 30 | [info@seminare.ch](mailto:info@seminare.ch)

# elung ngt

Auch bei der Handelsschule KV Basel geniesst das Jungunternehmertum grosses Gewicht. «Das Ziel unseres Studiengangs Dipl. Betriebswirtschaftlicher HF ist einerseits Fachkompetenz in diesem Bereich und andererseits der Aufbau von Führungskompetenzen. Das Studium ist umfassend, es beinhaltet alle Bereiche, die in der Praxis angetroffen werden», erklärt Stefan Blunier. «Nebst den betriebswirtschaftlichen Facts wird bei uns viel Wert auf die Soft Skills gelegt, die zunehmend matchentscheidend für einen Jungunternehmer werden: Auftrittscompetenz, Führung-Know-how und Kommunikationsfähigkeit.»

**RONNY ARNOLD**  
[www.familienbetrieb.20min.ch](http://www.familienbetrieb.20min.ch)  
[www.ffhs.ch](http://www.ffhs.ch)  
[www.hkvbs.ch](http://www.hkvbs.ch)

«Die Herausforderung ist gross, der Reiz aber auch.»



**Marc Bär,**  
Geschäftsführer Möbel Bär

## 20 anerkannte Flüchtlinge auf dem Weg zur Lehrstelle

Integration und finanzielle Unabhängigkeit ist das Ziel der Integrationsvorlehre (Invol) für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene. Login, der Bildungspartner den der SBB, BLS, RhB, des VöV und von rund 50 weiteren Bahnen und Verkehrsunternehmen, beteiligt sich

schweizweit am Pilotprogramm des Bundesrats und bildet insgesamt 20 anerkannte Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern in der einjährigen Integrationsvorlehre aus – und zwar in den Berufsfeldern Gleisbau, Gebäudereinigung, Mechanik und Automation sowie Logistik Lager. [www.login.org](http://www.login.org)

## Zusammen gehts besser

Anweisungen sind out, Teamwork ist in - wie Chefs kooperativ führen.

Dass ein Wandel in der Führungskultur dringend notwendig ist, um die Anforderungen des heutigen Arbeitsalltags zu meistern, darin sind sich die meisten einig. In einer Welt voller Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (Vuka) funktioniert hierarchische Unternehmensführung nicht mehr, sagt Autor und Unternehmensberater Bernhard Cevey. Zu vielfältig sind die Herausforderungen des Alltags – Teamwork ist angesagt. Kooperatives Führen ist in, alle sind dafür, aber unter Druck und bei Widerstand fallen viele Führungskräfte in alte Verhaltensmuster zurück. Zudem sind sie oft auf sich selbst gestellt und stehen vor der Herausforderung, dass die Kooperationsbereitschaft auf Mitarbeiterseite nicht immer sehr ausgeprägt ist. So kann es für eine Führungskraft zum Beispiel darum gehen, einen 55-jährigen Mitarbeiter im Zweifelsfall davon zu überzeugen, dass früher nicht immer alles besser war. Oder einen Kollegen, der ständig Termine verschiebt, dazu zu

bewegen, diese zuverlässig einzuhalten.

Um das zu bewerkstelligen, braucht man laut Cevey zweierlei: nämlich die entsprechende Einstellung, das Mindset, und die Fähigkeit, Resonanz zu erzeugen. Ein paar nett gemeinte Floskeln reichen nicht. Es braucht einen echten Dialog. Cevey rät Führungskräften: Lassen Sie sich auf die Sichtweise Ihres Gegenübers ein.

Das Herzstück des Buches sind sechs Leadership-Tools. Zusätzlich liefert der Autor viele beispielhafte Formulierungen für die Praxis. GetAbstract

empfeht das Buch allen Führungskräften, die konkrete Werkzeuge und Formulierungen suchen, um kooperatives Führen im Arbeitsalltag umzusetzen.

Bernhard Cevey: Das Ende der Anweisung. Gabal, 2017, Rating 8 (max. 10 Punkte). Die Zusammenfassung dieses und vieler weiterer herausragender Businessbücher gibt es bei [www.getabstract.com/20minuten](http://www.getabstract.com/20minuten).

**getabstract**  
compressed knowledge

Weiterbildungen zum Thema:  
[www.bildung-schweiz.ch/rd/teamfuehrung](http://www.bildung-schweiz.ch/rd/teamfuehrung)



Teamarbeit vereint Effizienz und Spass miteinander.

UNSPLASH

## 20 Sekunden

### Herbsttagung

An der SBFI-Herbsttagung von Anfang November wird im Inputreferat die Frage gestellt, wie die sogenannte Generation Z «tickt». Dazu kommen Ateliers zur Berufsbildung 2030, zur digitalen Zukunft, zur höheren Berufsbildung oder zur Bildungsforschung im Zusammenhang mit der Digitalisierung.

### Lehrgang Philosophie

Die Philosophische Akademie Luzern ist eine seit 1949 bestehende Bildungseinrichtung, die sich zum Ziel setzt, Philosophie einem breiteren, interessierten Publikum zugänglich zu machen. Die Akademie bietet einen zweijährigen Lehrgang Philosophie mit drei Trimestern jährlich an. Der Einstieg ist in jedem Trimester möglich. Jedes der 6 Module umfasst zehn Kursabende.  
[www.philosophische-akademie.ch](http://www.philosophische-akademie.ch)

### Kampf den Lehrabbrüchen

Der Zürcher Bäcker-Confiseurmeister-Verband engagiert sich gegen die (zu) hohe Zahl von Lehrabbrüchen. In Zusammenarbeit mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons sind sechs erfahrene Berufsbildnerinnen und Berufsbildner seit gut drei Jahren in heiklen Situationen als Mentoren tätig.

### Immer mehr Studis

Glaubt man den Voraussagen des BFS, dürfte die Zahl der Studierenden an den Schweizer Hochschulen bis 2020 jeweils um 1 Prozent pro Jahr auf insgesamt 255'000 Studierende für das Studienjahr 2020/21 ansteigen. Auf über 10 Prozent Zuwachs dürfen sich die «PHs» freuen.

ANZEIGE

# INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

[seminare.ch](http://seminare.ch) | Tel. 041 874 30 30 | [info@seminare.ch](mailto:info@seminare.ch)



## Senioren Uni

Speziell für Menschen ab 60 Jahren gibt es in Zürich die Senioren-Universität. Sie zählt aktuell rund 3000 registrierte Senioren. Vorträge aus den verschiedensten Fach- und Forschungsgebieten von Universität und ETH Zürich bilden den Programmschwerpunkt. Ergänzend werden Sonderveranstaltungen wie Seminare, Exkursionen, oder auch Besichtigungen angeboten.

[www.seniorenuni.uzh.ch](http://www.seniorenuni.uzh.ch)



## Zürcher Master-Messe steht schon bald wieder vor der Tür

An der diesjährigen Master-Messe sind erneut zahlreiche Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen sowie Business Schools aus dem In- und Ausland präsent. Vorgestellt werden über 400 konsekutive, spezialisierte und weiterbildende Studiengänge, MBAs

und EMBA's. Besucherinnen und Besucher dürfen sich zudem auf ein spannendes Programm freuen: Fachvorträge, Präsentationen, eine MBA-Meile sowie ein attraktiver Wettbewerb warten darauf, entdeckt zu werden. Wie bereits zur Tradition geworden, kann man auch 2018 eine kostenlose

Laufbahnberatung in Anspruch nehmen. Es genügt, sich vor Ort für ein Gespräch mit einem kompetenten Beratungsteam zu melden. Ausserdem bekommt der Interessierte beim CV-Check wertvolle Tipps zu Inhalt und Layout der eigenen Bewerbungsunterlagen. [www.together.ch](http://www.together.ch)

## Weiterbildungsagenda

### Informationsveranstaltung Höhere Fachschulen

HF Pflege, HF biomedizinische Analytik, HF medizinisch-technische Radiologie, HF Operationstechnik, HF Dentalhygiene

**Datum:** 4.12.2018, **Dauer:** 18.00–19.30 Uhr, **Ort:** Careum Auditorium

**Infos:** Careum Bildungszentrum (kostenlos/Online-Anmeldung), [www.careum-bildungszentrum.ch/Anmeldung](http://www.careum-bildungszentrum.ch/Anmeldung), Tel. 043 222 52 00

### Resilienz – so stärken Sie Ihre Widerstandskraft

Resilienz ist DIE «Stehaufmänncheneigenschaft», die hilft, Herausforderungen jeglicher Art erfolgreich zu meistern.

**Datum:** 15.12.2018, **Dauer:** öffentlicher Tageskurs, **Ort:** ETH-Zentrum, Zürich

**Infos:** Business Tools AG, [www.btools.ch](http://www.btools.ch), Tel. 044 455 63 50

### Infotag Gesundheitsberufe, Samstag, 23. März 2019

Ziehen Sie eine Ausbildung im Gesundheitswesen in Betracht? Dann reservieren Sie sich den Samstag, 23. März 2019.

**Datum:** 23.3.2019, **Dauer:** 9.00–13.00 Uhr, **Ort:** Gloriastrasse, Zürich

**Infos:** Careum Bildungszentrum (ohne Anmeldung/kostenlos), [www.careum-bildungszentrum.ch/infotag](http://www.careum-bildungszentrum.ch/infotag), Tel. 043 222 52 00

### Psychologische Berater sind gefragt

Die Ausbildung ist eine hervorragende Grundlage zur höheren beruflichen und persönlichen Qualifikation.

**Datum:** auf Anfrage, **Dauer:** 24–36 Monate, **Ort:** Zürich

**Infos:** Paracelsus Schulen Zürich, [www.paracelsus-schulen.ch](http://www.paracelsus-schulen.ch), Tel. 043 960 20 00

## Bildungs-Flash

### Migrationsfachfrau/Migrationsfachmann mit eidg. Fachausweis

Die Schule für Sozialbegleitung bietet neu den Lehrgang für Migrationsfachpersonen an mit Vorbereitung auf den eidg. Fachausweis, Abschluss auf Tertiärstufe B. Der Lehrgang umfasst 25 Unterrichtstage und 5 E-Learningtage. Die fünf Module können auch einzeln gebucht werden. Arbeiten Sie

im Bereich Migration, Asyl oder Integration und möchten Ihre Erfahrungen mit Fachwissen vertiefen? Besuchen Sie unseren nächsten Infoabend in Zürich am Dienstag, 20. November, um 19.00 Uhr.

**Info:** [www.sozialbegleitung.ch](http://www.sozialbegleitung.ch), Tel. 044 361 88 81

Schule für Sozialbegleitung

[www.weiterbildung.20min.ch](http://www.weiterbildung.20min.ch)

ZH

## 20 Sekunden

### Master in Dance

Neu ist an der Zürcher Hochschule der Künste der viersemestrige Studiengang Master of Arts in Dance gestartet. Das Angebot richtet sich an ausgebildete klassische und zeitgenössische Tänzerinnen und Tänzer. Der Studiengang gliedert sich in die Praxisfelder «Choreography» und «Teaching and Coaching Dance Professionals». [www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)

### Jugendbarometer 2018

Der aktuelle und auf die Wahrnehmung der digitalen Entwicklung in der Arbeitswelt fokussierte Jugendbarometer 2018 von Credit Suisse zeigt interessante Unterschiede zwischen Schweizer Jugendlichen und denjenigen in den USA, in Brasilien oder in Singapur, wonach junge Leute hier keine Angst haben, dass ihr gewählter Beruf dereinst verschwinden könnte.

### 100 Jahre BIZ Bern

1918 entstand in Thun die erste Berner Berufsberatungsstelle auf Initiative einer privaten Gruppe, wogegen es heute acht Berufsberatungs- und Informationszentren gibt. Menschen jeden Alters finden Information, Beratung und Begleitung rund um Ausbildung und Laufbahngestaltung. [www.biz.ern.be.ch](http://www.biz.ern.be.ch)

### Frauen in der Informatik

Aktuell liegt die Frauenquote in Informatik-Studiengängen in Deutschland bei knapp einem Fünftel. Deutliche Unterschiede zeigen sich bei den Teilgebieten der Informatik, wobei Studiengänge der Medizin- oder Bioinformatik mit Frauenquoten von fast 45 respektive 37 Prozent besonders stark gefragt sind. [www.che.de](http://www.che.de)

### Matura-Navigator

Das St.Galler Bildungsdepartement führt neu das Projekt «Stärkung der Maturität» durch. Jugendliche mit entsprechendem Potenzial sollen dazu ermuntert werden, an einer Mittelschule, während der Berufslehre oder gleich danach eine Matura zu absolvieren. [www.matura-sg.ch](http://www.matura-sg.ch)

## Zahl des Tages

# 4'000'000

E-Mails erhält Bill Gates täglich. Allerdings bilden diese ihn nicht wirklich weiter, weil sie bei ihm direkt im Spam landen.

## Jubiläumskonferenz in Bern

Seit gestern wird im Rahmen einer für alle Interessierten offenen internationalen Konferenz in Bern die einmalige Erfolgsgeschichte von MUS-E® gewürdigt. MUS-E® bringt in erster Linie die Künste in die Schule. Während jeweils zwei Jahren sind Kunstschaffende aller Sparten (Musik, Theater, Video oder Tanz) in einer ausgewählten Schulklasse anwesend. Das international aktive und damals in Bern als Pilotprojekt gegründete Programm hat damit in den letzten 25 Jahren bei über 1 Million Schülerinnen und Schülern kreatives Potenzial abgerufen. MUS-E® ist von einem der berühmtesten Violinvirtuosen des 20. Jahrhunderts, Yehudi Menuhin, in Bern lanciert worden und stärkt heute europaweit Kinder in ihrer Persönlichkeit, aber auch in ihrem Sozialverhalten. [www.mus-e.ch/mus-e](http://www.mus-e.ch/mus-e)



Wie werden sich Wirtschaft und Gesellschaft verändern? Welche grossen Treiber sorgen für den globalen Fortschritt und wegweisende Innovationen? Worin liegen die Chancen und Potenziale, aber auch die Herausforderungen für die kommenden Jahre und Jahrzehnte? Mögliche Antworten lie-

fert das Zukunftsinstitut mit der vollständig überarbeiteten und neu gestalteten 7. Auflage seiner Megatrend-Dokumentation. Darin widmen sich Experten der Trend- und Zukunftsforschung und definieren zwölf Megatrends, welche die Welt beeinflussen werden. [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de)

# Sein Verhalten hinterfragen

20 Sekunden

Beim Persönlichkeitstraining geht es vor allem, aber nicht nur, um Selbstreflexion.

Wer bei Google nach dem Stichwort «Persönlichkeitstraining» sucht, wird nicht etwa mit Wikipedia-Einträgen bedient, sondern mit Kursangeboten überhäuft. Doch worum geht es dabei? «Der Begriff Persönlichkeitstraining ist eher irreführend», sagt Matthias Puschert. Unsere Persönlichkeit sei etwas Stabiles, das sich nur in Ausnahmefällen ab dem frühen Erwachsenenalter noch verändern könne. «Viele verwechseln das sichtbare Verhalten mit Persönlichkeitseigenschaften», so der Produktmanager Führung und Betriebswirtschaft bei der Swissmem Academy. Verhalten wiederum lasse sich sehr gut trainieren und beeinflussen. Es gehe darum, sich mit eigenen Treibern und Barrieren, die letztlich eng mit der Persönlichkeit verknüpft sind, auseinanderzusetzen. «Selbsterkenntnis ist ein wichtiger Startpunkt für Persönlichkeitstraining.»

Um die Selbstreflexion anzukurbeln, greifen Seminare oftmals auf Tests zurück. Wichtig dabei: «Die Offenheit, selbst in den ‹Spiegel› schauen zu wollen.» Der Test hilft dabei, sich selbst besser kennenzulernen und zu reflektieren. Was bedeutet das für den

Arbeitsalltag? «Selbstreflexion hilft beim Umgang mit andern, da wir für uns selbst wissen, was uns wichtig ist und was wir benötigen, um zufrieden zu sein», so der Experte. Auf diesem Weg, bei dem man sich selbst und seine Wirkung auf das Gegenüber kennenlernt,

geht es um noch mehr: «Jeder hat die Möglichkeit, Beziehungen zu gestalten und sich einzubringen. Wichtig dabei ist eine positive Sichtweise, die stärkenorientiert ist.»

**MARTINA TRESCH-REGLI**  
[www.bildung-schweiz.ch/rd/persoennlichkeit](http://www.bildung-schweiz.ch/rd/persoennlichkeit)  
[www.swissmem-academy.ch](http://www.swissmem-academy.ch)



## FÜNF TIPPS, UM AN SICH ZU ARBEITEN

- eigene Einstellung und eigenen Anteil an Situationen oder den Ergebnissen hinterfragen
- herausfinden, was wichtig ist und wo Grenzen liegen
- logisches Denken, Kopf und Bauchgefühl beachten
- herausfinden, welche Situationen, Anlässe und Herausforderungen gebraucht werden, um sich wohlfühlen
- nicht in «richtig» oder «falsch» denken, sondern in «passt zu mir», oder eben nicht; heterogene Teams können je nach Aufgabe viel mehr erreichen als homogene

Selbstreflexion wird nur dann möglich, wenn man bereit ist, sich kritisch zu begutachten.

PEXELS

## Eklanter Fachkräftemangel

Passende Fachkräfte zu finden, ist in der Schweiz derzeit ziemlich schwierig. Der jüngsten Umfrage «Fachkräftemangel» von Manpower glauben schenkend, hat jedes dritte Unternehmen Probleme, offene Stellen zu besetzen. Am dringendsten gesucht sind Berufe wie Elektriker, Schweisser

oder Mechaniker. Am zweithäufigsten gesucht sind Handelsvertreter, danach folgen Angestellte in Management und Geschäftsführung. Ein Mangel herrscht aber zum Beispiel auch im Gastgewerbe oder beim Buchhaltungs- und Finanzpersonal.

[www.manpower.ch](http://www.manpower.ch)

## Sinnvolle Blindbewerbungen

Etwas mehr als die Hälfte der Arbeitgebenden messen Blindbewerbungen einen hohen Stellenwert bei. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage zum Schweizer Arbeitsmarkt, die von «Rundstedt» in Zusammenarbeit mit HR Today durchgeführt worden ist. An der Umfrage zu Themen wie ü50, Fach-

kräftemangel und Rekrutierungsverhalten haben mehrere HR-Manager und Linienverantwortliche teilgenommen. Interessant sind einige Ergebnisse zur Generation ü50, wobei knapp zwei Drittel der Antwortenden glauben, dass diese Altersgruppe bei Kündigungen diskriminiert wird.

## Herbsttagung

Impresso Labs – ein Start-up der ETH Lausanne – hat die Applikation Impresso lanciert, welche zur Vernetzung von Stellensuchenden und Unternehmen Blockchain einsetzt. Die von den Nutzern gelieferten Daten werden mit dieser Technologie geprüft und validiert. [www.impressolabs.io](http://www.impressolabs.io)

## Fit in Finanzen

MoneyFit von PostFinance steht für die Initiative zur Stärkung der Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Mit einem Gamified-Test zu Themen wie Lohn, Versicherungen, Internethandel, Kauf und Finanzierung können Jugendliche checken, wie gut sie in Finanzfragen unterwegs sind. [moneyfit.postfinance.ch](http://moneyfit.postfinance.ch)

## Berufswahl unterstützen

Yousty hat neu den Berufs-Finder entwickelt, der den Schülern – zugeschnitten auf die Interessen – entsprechende Lehrberufe näherbringt. Nach 33 Fragen und in gut 3 Minuten werden den Teilnehmenden die drei für sie passendsten Berufe und 20 potenzielle angezeigt. [www.yousty.ch](http://www.yousty.ch)

## Datenschutz

Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (Edöb) hat zum Thema Datenschutz Unterrichtslektionen für Schüler auf der Oberstufe erarbeitet. Die Materialien stehen interessierten Lehrpersonen zur Verfügung.



UNSPASH

ANZEIGE

# INSERAT

Für Inserat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

[seminare.ch](http://seminare.ch) | Tel. 041 874 30 30 | [info@seminare.ch](mailto:info@seminare.ch)

# Die Welt der Weine entdecken

20 Sekunden

## Medienkompetenz

Die Beurteilung von Echtheit, Wahrheitsgehalt und die Absicht von Webinhalten stellt für Jugendliche eine Herausforderung dar. Die nationale Plattform Jugend und Medien erarbeitete deshalb – gemeinsam mit Elternbildung Schweiz – eine Grafik mit Informationen und Erziehungstipps. [www.jugendundmedien.ch](http://www.jugendundmedien.ch)

## Innovative Projekte

Sprachen möglichst realitätsnah lernen oder selber Computerspiele programmieren: Der zweite Bericht der PH Bern zeigt an diversen Beispielen auf, wie sich fortschrittliche Digitalisierungsprojekte im Bereich der Bildung weiterentwickeln, verändern und wie Herausforderungen gehandelt werden. [www.ssab-online.ch](http://www.ssab-online.ch)

## Zukunftstag

Am Nationalen Zukunftstag öffnen traditionell zahlreiche Institutionen ihre Informatikabteilung und laden Kinder ein, die IT-Arbeitswelt zu entdecken. Diverse Spezialprogramme geben einen Einblick, wie man beispielsweise eine Webseite baut oder Roboter programmiert. [www.nationalerzukunftstag.ch](http://www.nationalerzukunftstag.ch)



Wein ist mehr als nur Genuss. Es gibt zahlreiche Weiterbildungen, um die Welt der Weine zu entdecken.

Nicht wenige sind überfordert bei der Auswahl vor den Weinregalen oder bei der Weinkarte im Restaurant. Gerne würde man was ausprobieren, aber meistens fällt die Entscheidung dann doch auf einen bekannten Klassiker. Um sich in solchen Situationen besser zurechtzufinden, bietet die Klubschule Migros Luzern Weinseminare an. «Die Seminare geben mehr Sicherheit, die richtige Entscheidung bei ihrer Wein-

auswahl zu treffen», sagt Kursleiterin Birte Cordes. Die Weiterbildung eignet sich für alle, die Grundkenntnisse

aufbauen möchten und auch die Welt des Degustierens kennenlernen wollen. «Sowohl Weinliebhaber als auch Mitarbeiter aus der Gastronomie trifft man an unseren Kursen an.» Neben Wissenswerten rund um den Wein beinhaltet der Kurs auch Praxis, wo die Theorie in Degustationen direkt ausprobiert werden kann.

Ganz andere Kursangebote bietet die ZHAW in Zusammenarbeit mit dem Weinbauzentrum in Wädenswil an. Hier wird alles rund um den Weinbau gelernt. Sowohl in Theorie wie auch direkt in der Praxis im Weinberg. «Der

Einstieg in die Traubenproduktion ist relativ einfach. Der neuntägige Weinbaukurs reicht als Basis, um eine kleinere Fläche ohne oder mit einfachen Maschinen selbstständig zu bewirtschaften. Für die Weinbereitung braucht es hingegen viel mehr Erfahrung und Know-how, um einen ansprechenden Wein zu produzieren», erklärt Dozent Peter Schumacher. «Es gibt nicht ein spezielles Geheimnis, das man kennen muss, um guten Wein zu produzieren. Das Ganze hängt von zahlreichen Faktoren, wie zum Beispiel der Pflege der Reben oder dem optimalen Erntezeitpunkt ab», ergänzt Peter Schumacher. Die Kurse sind geeignet für Nebenerwerbsswinzer, Hobbywinzer, Einsteiger und Weininteressierte.

**Ronny Arnold**  
[www.weinkenner.20min.ch](http://www.weinkenner.20min.ch)  
[www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch)  
[www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch)



## Welche Studienrichtungen sind in der Informatikbranche gefragt?

Im Bereich der Informatik ist die Schweiz Weltklasse: Sie hat mit dem World Wide Web, dessen Basis am Cern in Genf gelegt wurde, und der Programmiersprache Pascal, im Jahr 1971 von Blaise Pascal an der ETH Zürich eingeführt, bahnbrechende Innovationen hervorgebracht. Nicht zuletzt aufgrund der Nähe zu renommierten Hochschulen haben Unternehmen wie Google oder ebay den regionalen Hauptsitz in der Schweiz.

Die aktuellen Herausforderungen sind Cloud Computing, Big Data, Mobility und Social Media. Das Umfeld unterliegt wie kein zweiter Wirtschaftssektor dem Gesetz eines Lebenszyklus, geprägt von Aufstieg, Verdrängung und Niedergang. Beim Blick in die Zukunft räumen die Experten etwa

der Digitalisierung, Smart Objects und 3D-Druck grosse Bedeutung ein.

Es ist kaum zu glauben, aber mehr als 15'000 Informatikunternehmen sind in der Schweiz aktiv und verbinden mehr als 250'000 hoch qualifizierte IT-Spezialistinnen und -Spezialisten. Ein eigentliches Eldorado für alle Absolventinnen und Absolventen im Bereich Informatik und Wirtschaftsinformatik. Aber nicht nur Informatikunternehmen bieten attraktive Stellen – nahezu alle Unternehmen haben die wirtschaftliche Bedeutung einer gut funktionierenden IT erkannt. Gefragt sind dabei IT-Absolventinnen und -Absolventen auf allen Bildungsniveaus; das heisst, von der Berufslehre bis hin zum Hochschulstudium.



John Dubacher ist Studienberater und verantwortlich für die Beratung bei Studium-Schweiz.ch. [www.studium-schweiz.ch/studienberatung](http://www.studium-schweiz.ch/studienberatung)

## Bachelor-Studiengang Data Science

Das tönt innovativ und gleichzeitig attraktiv: astronomische Untersuchungen, persönliche Kaufempfehlungen oder selbstfahrende Autos – ohne Data Science wäre das nicht möglich. Daten sind der neue Rohstoff der Wirtschaft. Darum wird die Hochschule für Technik FHNW

ab Herbst 2019 ein neues Bachelor-Studium zu Data Science anbieten. Das Studium folgt einem komplett neuen Ausbildungskonzept und kombiniert hohe Flexibilität mit massgeschneiderten, persönlichen Lernzielen.

[www.fhnw.ch/data-science](http://www.fhnw.ch/data-science)

## Quartierbus für Senioren

Die eBusiness Challenge (eBC) der Fachhochschule St.Gallen (FHS) ist ein Wettbewerb zur Förderung des IT-Nachwuchses und hat neulich bereits zum 11. Mal stattgefunden. Über 200 Schüler aus der Sekundarstufe II haben einen Tag lang «digitale» Geschäftsideen entwickelt und damit das Berufsbild der Wirtschaftsinformatik kennengelernt. Gewonnen hat das Team BZWU\_3 (Berufs- und Weiterbildungszentrum Will-Uzwil BZWU) mit den Teammitgliedern Marco Maximilian Hürzeler, Alexa Jöhl, Angela Arja Kohlbrenner und Manuel Lanter. Ihre Pitch und die Idee des «Postolino», einem persönlichen Quartierbus für Senioren, haben die Jury überzeugt. [www.fhs-ebc.ch](http://www.fhs-ebc.ch)

## Online-Services für Schulen

Passende Services rund um die Online-Kommunikation für Anbieter von Ausbildung und Weiterbildung bietet die Webtech AG. Sie betreibt die Portale Bildung-Schweiz.ch und Studium-Schweiz.ch welche Transparenz bei Bildungsangeboten schaffen. Des Weiteren erarbeiten die Spezialisten individuelle Online-Kon-

zepte, für den Erfolg bringenden Einsatz von Social Media bis hin zur optimierten Google Ads Kampagne. Dank ihrer langjährigen Erfahrung im Bildungsbereich kennt die Webtech AG die richtigen Kanäle um Aus- und Weiterbildungsangebote optimal zu publizieren.

[www.webtech.ch/angebot/bildungs-services](http://www.webtech.ch/angebot/bildungs-services)



## Fit für die Arbeit

Umbruch und Digitalisierung beschäftigen heute Arbeitnehmer wie Arbeitgeber. Oft blicken beide mit Skepsis der Zukunft entgegen. Besser täte man daran, sich auf die Veränderungen vorzubereiten. Meist wollen sich Personen neu orientieren, die in ihrer beruflichen Halbzeit stehen. Wichtig ist, aktiv Einfluss zu nehmen. Sie möchten ihre Kompetenzen nutzen und weiterentwickeln. Zudem möchten sie wissen, in welche Richtung sich ihre Arbeitswelt entwickelt und wie sie diese mitgestalten können.

Der Zertifikatslehrgang Skills 4.0 von «CYP – Challenge Your Potential» richtet sich an Fach- und Führungspersonen aus allen Branchen.

[www.skills4o.ch](http://www.skills4o.ch)

## Impressum



Gesamte Gratisauflage 2018  
436 344 Exemplare D-CH  
172 154 Exemplare W-CH  
32 158 Exemplare I-CH

1 327 000 Leser D-CH  
493 000 Leser W-CH  
92 000 Leser I-CH

(Mach Basic 18-2)

Herausgeberin: Tamedia AG  
Verleger: Pietro Supino  
Leiter 20 Minuten: Marcel Kohler  
Chefredaktor: Marco Boselli

### Weiterbildungs-Special

Redaktion: Bildung-Schweiz.ch/Webtech AG  
Gabriel Aeschbacher  
Ronny Arnold  
Martina Regli-Tresch  
Urs Schnüriger  
Bruno Manz

Layout: Denise Baumann

Weiterbildungs-Agenda: Ivan Storchli

Adresse: Gitschenstrasse 9  
6460 Altdorf

E-Mail: [redaktion@seminare.ch](mailto:redaktion@seminare.ch)

Telefon: 041 874 30 30

Inserate: [verlag@20minuten.ch](mailto:verlag@20minuten.ch)  
Tel. 044 248 66 20  
Fax 044 248 66 21



# Feng-Shui inspiriert dich bei der Arbeit

Passend eingerichtet, fördert der Platz im Büro Kreativität und Leistung.

Das Pult im kleinen Zimmer an die dunkle Wand gestellt, kein direktes Tageslicht und gleich neben dem Schreibtisch ein massiver Holzschrank, der einen zu erschlagen droht. Nein, der Arbeitsplatz von Martin Müller\* ist keine Augenweide – und aus Feng-Shui-Optik gar blanker Horror. In der heutigen Zeit gehe es vor allem darum, den Stress am Arbeitsplatz zu reduzieren sowie die Konzentration zu erhöhen, sagt Dominik F. Rollé, der seit 1996 Feng-Shui-Ausbildungen anbietet. «Damit dies gelingt, braucht es Ruhe im Rücken.» Steht der eingangs erwähnte Holzschrank am richtigen Ort,

werden Ablenkung und Zerstreuung reduziert. Dominik F. Rollé empfiehlt Martin Müller zudem, den Tisch nicht an eine Wand zu stellen, «denn der freie Blick in den Raum sorgt dafür, dass sich jede Arbeit kontinuierlich weiterentwickeln kann.» Ansonsten würde man im wahrsten Sinne des Wortes ein Brett vor dem Kopf haben, schmunzelt der Experte. Doch es ist nicht nur die Raumeinteilung, die einen besser und effizienter arbeiten lässt. Auch die Arbeitsfläche ist von Bedeutung. Sie sollte mit nur zwei Ablageflächen bestückt sein. Links, was noch zu erledigen, rechts, was schon bearbeitet worden ist. Zu viele Dossiers erhöhen den Druck, weiss Dominik F. Rollé aus Erfahrung. Und wie steht es um den viel

zitierten Blick aus dem Fenster, welchen Nadja Betschart\* so sehr mag, weil sie dann die weidenden Kühe sieht? Auch hier ist Vorsicht geboten. Wer zusätzlich freien Blick zur Tür habe, werde leichter zu realisierbaren Lösungen finden, als jemand, der zum Fenster hinausschaut, gibt Dominik F. Rollé zu bedenken. Aus- und Weiterbildungen in Sachen Feng-Shui vermitteln konkrete Inputs, sodass man in einem Grundlagenkurs zum Beispiel etwas darüber erfahren kann, wie Räume richtig atmen oder wie ein stimmiges Einrichtungskonzept aussieht.

\*Name der Redaktion bekannt  
**GABRIEL AESCHBACHER**  
[www.fengshuiambeitsplatz.20min.ch](http://www.fengshuiambeitsplatz.20min.ch)  
[www.lebensraum-kurse.ch](http://www.lebensraum-kurse.ch)  
[www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

## 20 Sekunden

### Diplome kompakt

Die Informationen zu Sprachdiplomen auf [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) sind erweitert worden, denn vorgestellt werden die wichtigsten Zertifikate in Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Chinesisch und Japanisch. Dazu wird jedes Diplom kurz beschrieben. [www.berufsberatung.ch/sprachdiplome](http://www.berufsberatung.ch/sprachdiplome)

### Gastronomie erleben

Ein dreitägiges Schnuppercamp vermittelt vertiefte Einblicke in die Berufe der Hotellerie und Gastronomie. Das kostenlose Camp findet Anfang Januar 2019 in Adelsboden (BE) statt. Es richtet sich an Schüler der ganzen Schweiz, die noch keine Schnupperlehre in diesem Bereich gemacht haben. [www.hotelbildung.ch/schnuppercamp](http://www.hotelbildung.ch/schnuppercamp)

### Schnupperlehren

Das Freiburger Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung zieht eine positive Bilanz der Internetplattform FriStages. Diese ermöglichte Schülern der Oberstufe rund 700 Schnupperlehren in verschiedenen Unternehmen. Die in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Arbeitgeberverband entwickelte Plattform steht künftig zudem jungen Menschen zur Verfügung, die ihre obligatorische Schulpflicht abgeschlossen haben. [www.fristages.ch](http://www.fristages.ch)

### «Rent a Rentner»

«Rent a Rentner» ist die schweizweit grösste Online-Arbeitsvermittlung für Rentner. Zusammen mit der aufgefrischten Website lanciert «Rent a Rentner» nun auch eine App, wobei bereits über 4000 Mitglieder registriert sind. [www.rentarentner.ch](http://www.rentarentner.ch)

ANZEIGE

# INSERAT

Für Insetat- und Agendabuchungen im nächsten Weiterbildungsspecial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

[seminare.ch](http://seminare.ch) | Tel. 041 874 30 30 | [info@seminare.ch](mailto:info@seminare.ch)